

Universitätsmedizin Greifswald
Dekanat

Protokollauszug zur Fakultätsratssitzung am 10.04.2018

Ort: Seminarraum C_DAT

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Teilnehmer (lt. Anwesenheitsliste): 19 Fakultätsratsmitglieder (von 22, eine Stimmenübertragung), 26 Fakultätsmitglieder

TOP 6: Studium und Lehre

Das Gutachten aus der **periodischen Fachevaluation des Staatsexamen-Studiengangs Zahnmedizin und der postgradualen zahnmedizinischen Masterstudiengänge** wurde im Vorfeld der Fakultätsratssitzung an die Fakultätsmitglieder verschickt. Prof. Grabe umreißt als wesentliche Punkte mit Bezug auf den grundständigen Studiengang Zahnmedizin daraus:

- Studiendekanat und Einrichtungen zur Betreuung der Studierenden
„In den Gesprächen mit den Studierenden hat sich gezeigt, dass die fachliche Betreuung (...) besonders kompetent und kollegial empfunden wird. Es erfolgt eine gute Abstimmung des Studienplans untereinander und mit den Kliniken und Instituten der Medizin und der vorklinischen Ausbildung, welche vom Studiendekanat kompetent begleitet wird.“
- Entwicklung und Profilierung des Studiengangs
„Die Zahnmedizin in Greifswald ist insgesamt gut aufgestellt und national sowie international sehr gut sichtbar. Sie bietet einen sehr attraktiven Studienort für alle, die Zahnmedizin studieren möchten.“
(„Schwerpunkt Community Medicine/Dentistry“, Lehrprogramm „Früher Patientenkontakt“, „Hospitalisationsprogramme in Pflege- und Altenheimen“, „digitaler Workflow und CAD/CAM-Techniken“, u.a.m.)
- Viele positive Ansätze
„Durchführung von Auswahlgesprächen für 60% der Studierenden“, „OSCE-Prüfungen und die Einbeziehungen von Schauspielpatienten“, „LOM-Lehre“, „vorbildliche Austauschprogramme“, u.a.m.
„Positiv auffällig ist, dass es der Zahnmedizin in Greifswald besser als anderen Standorten gelingt, fachlich hochqualifizierte Lehrende – auch unter den schwierigen Bedingungen befristeter Arbeitsverträge – längerfristig zu binden“.
- Empfehlung zum Thema „Transparenz“
„Es fällt auf, dass die Position eines (stellvertretenden) Studiendekans Zahnmedizin nicht – wie in anderen Fakultäten üblich – in der Satzung verankert ist. Dies sollte in Anbetracht der Spezifika des Studienganges und der Anzahl der Zahnmedizinistudierenden erfolgen, um das derzeit erfolgreiche Modell zu institutionalisieren.“
- Strukturelle Bedingungen
„Eine große Herausforderung stellt die Multilokalität über fünf verschiedene Standorte dar, die sich partiell – hier besonders für die vorklinische zahnärztliche Ausbildung – in einem desaströsen räumlichen Zustand befinden und normale Prozesse eines geordneten, effizienten Studienbetriebs sehr erschweren. (...)
Die vorgesehenen Räumlichkeiten in der HNO-Klinik konnten nicht bezogen werden. (...)
Die klinischen Eigenlabore (...) lassen bereits jetzt erkennen, dass die räumliche Situation für eine Modernisierung und Weiterentwicklung der Lehre (z.B. CAD/CAM-Verfahren) kritisch ist. Die ursprünglich in der mit der Zahnklinik bereits baulich verbundenen Klinik für Nasen-, Hals- und Ohrenkrankheiten vorgesehenen Aufenthalt-, Dienst und Sozialräume fehlen und führen dazu, dass seit nunmehr 10 Jahren behelfsmäßig Seminar- und Kellerräume genutzt werden müssen.“
- Zusammenfassende Beurteilung (Fazit)
„Die Zahnmedizin in Greifswald bietet derzeit einen überdurchschnittlich attraktiven Staatsexamensstudiengang an, mit besonderen Stärken im Bereich der klinischen Ausbildung und im Curriculumskonzept. Die größten Defizite liegen in der räumlichen Ausstattung.“

Prof. Kordaß stellt wesentliche Ergebnisse aus dem Gutachten der periodischen Fachevaluation hinsichtlich der postgradualen zahnmedizinischen Weiterbildungsstudiengänge vor:

- **Alleinstellungsmerkmal**
„Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal in Greifswald sind die die sechs zahnärztlichen postgradualen Masterstudiengänge. Bereits 2004 war Greifswald Vorreiter um das deutschlandspezifische Defizit in der postgradualen universitären Ausbildung anzugehen. Seitdem wurde das Spektrum der Studiengänge konsequent erweitert.“
- **Synergien mit dem Staatsexamensstudiengang**
„Es ergeben sich positive Einflüsse auch auf den Staatsexamensstudiengang, wie die spezifischen und innovativen Programme im Bereich der „Digital Dentistry“ zeigen, die ohne die inhaltlich verwandten Masterstudiengänge nicht machbar wären.“
- **Konzept der Masterstudiengänge**
„Mit derzeit 222 immatrikulierten Studierenden ist dieses Konzept erfolgreich. (...) Die berufsbegleitenden Masterstudiengänge bieten die Möglichkeit einer fachlichen Spezialisierung und füllen die Lücke zwischen der Ausbildung zum „Generalisten“ und der in der Zahnmedizin fachlich eingeschränkten Möglichkeit der Fachzahnarztausbildung.“
- **Finanzierung der Masterstudiengänge**
Die Masterstudiengänge sind berufsbegleitend, dauern in Regelstudienzeit mindestens 2 – 3 Jahre und finanzieren sich komplett selbst durch Studienentgelte. Das betrifft die Lehre wie auch die administrativen Infrastruktur.
- **Weiterbildungsbüro und Prüfungssekretariat**
„Das Weiterbildungsbüro ist die zentrale Struktur der Masterstudiengänge und ist über den Zeitraum der letzten 13 Jahre und der Ausweitung auf fünf Masterstudiengänge längst aus seinem Projektcharakter herausgewachsen. Die zahnärztlichen Masterstudiengänge sind eines der besonderen Alleinstellungsmerkmale der Universität Greifswald. Sie haben eine langfristig positive Perspektive und die Gutachter empfehlen nachhaltig eine institutionalisierte Struktur mit Perspektive für die engagierten und erfahrenen Mitarbeiter.“
- **Spezielle Empfehlungen**
 - strukturierte, prolongierte Absolventenbefragung, die eine Gesamtevaluation des jeweiligen Studienganges beinhaltet.
 - Implementierung longitudinaler Bausteine im Curriculum im Sinne einer „Road to Master“, um die Abschlussquote weiter zu erhöhen und die Zeit bis zur Fertigstellung zu verringern
 - Publikation der Ergebnisse von Masterarbeiten (ähnlich wie bei der Promotion)
 - Einbeziehung von Hospitationspraxen, um die z. T. hochspezialisierten Behandlungstechniken in einem weiteren praxisnahen Umfeld kennenlernen zu können
- **Akkreditierung**
Nach der Vorstellung im Fakultätsrat wird das Procedere eingeleitet.
- **Zusammenfassende Beurteilung (Fazit)**
„Mit den sechs postgradualen, berufsbegleitenden Masterstudiengängen besitzt Greifswald ein langjähriges Alleinstellungsmerkmal mit nationaler Beachtung, welches auch wertvolle Synergien in die Qualität der prägradualen Ausbildung einbringt.“

Protokoll: gez. Dr. Holger Kock, Dekanat